In meinem Eingesandt vom 6. September habe ich zum Ausdruck gebracht, daß der Verlust in unserem Wilsdruff sich neuerdings durch Umformen auf zirka 40 Prozent und im Leitungsnetz auf zirka 35 Prozent stellt.

Da nicht unsere Stadtgemeinde den erforderlichen Strom als sogenannter Großabnehmer vom Elektrizitätswerk Dresden bezieht, sondern das E.-W. selbst direkt an die Verbraucher liefert und wiederum von den Verbrauchern monatlich nur den durch Zähler angezeigten Kilowattstunden kassiert, so hat doch der Verlust das E.-W. Daden allein zu tragen.

Daß das E.-W. in diesem Fall sich auch schadlos halten muß und deshalb so lange die Belieferung noch über andere Gleichstromanlage geht, diesen Verlusten bekommen muß, wird eben leider ein Strompreis von 40 Pfg. für Kraftentnahme einzuheben, was ja auch ganz erklärlich ist, denn das E.-W. wird sicherlich den Verlust nicht allein tragen und diesen auf den Konsumenten abzuwälzen suchen. Ich habe diesen Verlust mit zirka 40 Prozent durch Umformen auf Gleichstrom bezeichnet, was technisch wohl niemand widerlegen wird, denn unsere alten Gleichstromerzeuger werden ja erst mit einem Hochspannungsmotor und mittels Riemenübertragung angetrieben, wodurch also in zwei Maschinen schon der Verlust von zirka 30 bis 35 Prozent entsteht und das übrige ganz sicher der Riemenantrieb verschlingt. Nun habe ich aber weiter noch die Verluste im Leitungsnetz, wie es heute noch bei uns liegt und steht, auf zirka 35 Prozent beziffert, was technisch einwandfrei von Herrn Ing. Oehme, Dresden, am 3. September in der Versammlung der Motorenbesitzer gesagt wurde. Herr Ing. Oehme gab ohne weiteres zu, daß die Kraftübertragung bei Gleichstrom ohne weiteres mit 220 Volt immer nur auf eine beschränkte Entfernung geschehen kann, und daß wir bei diesem System und bei unserer Entwicklung der Kraftabgabe in Wilsdruff schon seit Jahren das Leitungsnetz überlasten, weshalb dauernd Drähte nachgezogen werden müssen und das Städtebild durch ein derartiges wulstiges Leitungsnetz keinesfalls einen schönen Eindruck macht.

Ich habe auch aus dem Munde anderer Herren, die gewiß auf diesem Gebiete langjährige Erfahrungen besitzen, gehört, daß bei uns 30 bis 35 Prozent im Leitungsnetz auf dem Wege von der Erzeugung bis zum Verbraucher ganz bestimmt auftreten, deshalb betone ich nochmals, ist eine baldige Beseitigung dieser Mißstände in unserer Elektrizitätsversorgung, wenn am Ende und statt alles dransetzt werden, daß dieses so bald wie möglich geschieht.

Ferner habe ich gesagt, daß zirka 300 Mark draus zu zahlen sind, wenn z. B. jetzt genau einen neuen 7½ PS-Motor zulegen muß. Ich habe diese Preise aus dem Vorzugsheft im Werkbezirk vom 15. August aus dem Bericht, wie sie uns Herr Ing. Ehrl bei Hingabe der alten Motoren und Installierung von 1—30 PS-Motoren zu Papier gebracht hat, [illegible] 15 Pfg., wenn ich 300 Mark genannt [illegible] Mk. zu [illegible] Preise, wenn wir bei einer Preis einnehme, [illegible] Mk. Kosten [illegible] und Montagekosten [illegible] Mark, die Differenz auf 300 Mark dürfte aber in der Umlegung der neuen Leitung liegen und sich aus auch hierfür in entsprechender Weise an jenem Abend die Preise per Meter letzig verlegt in bester Ausführung im sogenannten Gleichstromnetz für die Leitungen von 1—30 PS genannt wegen. Also können wir aus ohne weiteres selbst ausrechnen, wieviel der eine oder der andere für seinen neuen Motor anzulegen hat und wieviel er für die Leitung anlegen muß, da man doch den Meterpreis vorher weiß und sich meinetwegen an Hand der bereits in den Werkstätten bisher verlegten in bezug auf Meterzahl ein Bild machen kann. Dabei bleibt immer noch zu berücksichtigen, daß bei einer modernen Verlegungsart auch jedwede Umwege vermieden werden und nur der unbedingt geradeste Weg eingeschlagen wird.

Jedenfalls habe ich mit meinem Artikel, die Stromfrage betreffend, nicht mit Zahlen herumgeworfen, die ich nicht verantworten kann, sondern die Preise sind schon in der ersten Versammlung klar und sachlich bekanntgegeben worden und werden auch bestimmt durch Herrn Ing. Ehrl eingehalten, wenn wir nicht in absehbarer Zeit, was wir zwar nicht hoffen wollen, einer zweiten Inflation begegnen sollten.

Wenn Herr Loßner in seinem Aufsatze vom 9. September zur Stromfrage die Verlustziffer anders auslegt, so hat er jedenfalls keine Ahnung, daß zur Zeit das E.-W. diese Verluste tatsächlich von der Ankunft in Wilsdruff bis zum Verkauf an Kleinabnehmer ausbringt, und wenn er ferner behauptet, daß die Gesamtunkosten für den umgestellten Betrieb z. B. eines 7½ PS-Motors sich auf 950—1000 Mark stellen, so hat er nicht aufgepaßt oder will absichtlich die Tatsachen verdrehen. Die Preise der neuen Zähler, die evtl. vom E.-W. bezogen werden müssen, bewegen sich nach eingehender Information ebenfalls nur in den Grenzen von 50—100 Mark je nach der Leistung der Motoren. Hierüber ist jedoch noch nichts Bestimmtes bekannt, denn es ist sehr leicht möglich, daß das E.-W. diese Zähler auch gegen eine bescheidene monatliche Miete überläßt, wie das vielfach in anderen Ueberlandzentralen der Fall ist.

Wenn Herr Loßner ferner in seinen Ausführungen davon spricht, er stellt seinem Bruder in gerechter Weise unterstützen", so möchte ich hierzu bemerken, daß er jedoch in bezug auf seine Verpachtung gar kein Interesse an einer Stromverbilligung haben kann, da er sich mit einer solchen in seinem Pachtverhältnis jedenfalls nur schadet.

Herr Hugo Loßner mag sich noch annehmen, daß ich den Wunsch habe, daß durch die stattgefundene Aussprache unsere Freundschaft keinen Riß bekommen möge. Denn vielleicht kommt mal eine andere Gelegenheit wo wir an einem Strange ziehen möchten. Geißler.

Berliner Produktenbörse von heute, dem 12. September.

Weizen 21,50—22,00; Roggen 16,60—17,00; Sommergerste 21,00—24,30; Wintergerste 17,80—18,30; Hafer 17,60—18,40; Weizenmehl 33,50—33,75; Roggenmehl 24,25—26,25; Weizenkleie 12,00; Roggenkleie 11,00; Raps 35,50—36,00.

Die heutige Ausgabe unserer Zeitung umfaßt 8 Seiten. und die „Wilsdruffer Illustrierte".

Verantwortlich für die Schriftleitung Hermann Lässig, für Anzeigen und Reklame A. Römer.
Verleger und Drucker: Arthur Zschunke, sämtlich in Wilsdruff.

Amtliche Verkündigungen

Bei uns sind eingegangen für das Jahr 1925
vom Sächs. Gesetzblatt Nr. 24 und 25,
vom Reichsgesetzblatt Teil I Nr. 35 bis 39,
vom Reichsgesetzblatt Teil II Nr. 31 bis 34.

Diese Eingänge, deren Inhalt aus dem Anschlage in der Hausflur des Verwaltungsgebäudes ersichtlich ist, liegen 14 Tage lang in der Ratskanzlei (Zimmer 7) zu jedermanns Einsicht aus.

Wilsdruff, am 11. September 1925.

Der Stadtrat.

Telefonnachtdienst betr.

Die hiesigen städtischen Kollegien haben beschlossen, beim hiesigen Postamt die Einführung des ununterbrochenen Telefonnachtdienstes zu beantragen. Diesem Antrage kann jedoch nur stattgegeben werden, wenn mindestens ⅔ der Inhaber der Hauptanschlüsse des Ortsnetzes diesem Antrage zustimmen. Für die Abhaltung des ununterbrochenen Fernsprechdienstes sind von jedem Teilnehmer im Ortsfernsprechnetz Wilsdruff vierteljährlich 6.85 Mk. Gebühr zu entrichten.

Wir fordern alle diejenigen Inhaber der Hauptanschlüsse, die an der Einführung des ununterbrochenen Fernsprechdienstes Interesse haben, auf, sich **bis spätestens 19. d. Ms.** in die im hiesigen Verwaltungsgebäude — Zimmer 8 — ausliegende Antragsliste einzuzeichnen.

Wilsdruff, am 11. September 1925.

Der Stadtrat.

Ferkelmarkt.

Da infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in **Grumbach** die Stadt Wilsdruff als Beobachtungsgebiet und Schutzzone erklärt worden ist, wird hiermit die Abhaltung des wöchentlichen Ferkelmarktes **bis auf weiteres untersagt.**

Wilsdruff, am 11. September 1925.

Der Stadtrat.

Nachdem die Pachtregulierung am Ehrenfriedhof beendet sein wird, soll dortselbst ein Schmuckplatz eingerichtet werden. Das Bleichen und Trocknen von Wäsche kann dort nicht wieder gestattet werden. Der Bleichplan wird vielmehr eingezogen. Als Ersatz wird der Einwohnerschaft der neu eingerichtete Bleichplan auf dem Wiesengrundstück des **Herrn Hille Töpfergasse** zur Benutzung empfohlen.

Wilsdruff, am 11. September 1925.

Der Stadtrat.

Oeffentliche Sitzung des Schulausschusses

am 18. September 1925, nachm. 5 Uhr im Stadtv.-Sitzungssaal.

Tagesordnung.

1. Kenntnisnahme und Eingänge.
2. Wahl des Schulleiters und dessen Stellvertreter.
3. Verschiedenes.

Nutz- und Brennholzversteigerung.

Spechtshausener Staatsforstrevier. Freitag, den 18. September 1925 vorm. ½10 Uhr, im Gasthaus „Zum Amtshof" in Tharandt: 1358 w. Stämme bis 36 cm, 74 w. Klöße 7/12 cm, 53 w. dergl. 13/36 cm, 5 w. Derbstangen 11 cm, 1 rm s. gt. Nutzknüppel. **Sonnabend, den 19. September 1925, nachm. 2 Uhr, im Gasthof zu Spechtshausen:** 41 rm w. Brennscheite, 57 rm w. Brennknüppel, 1,5 rm ht. u. w. Zacken, 5 rm w. Aeste, 653 rm w. Reisig, 97 rm w. gerodete Stöcke. Kahlschlag: Abt. 24; einzelne Abt. 3. 4. 6. 10. 20. 25. 27. 34. 39. 40. 46. 47.

Forstamt Spechtshausen Forstkasse Tharandt

Louis Kühne, Hofemühle

Fernruf 42 **Wilsdruff** Fernruf 42

Aus- und Verkauf

Getreide, Futter- und Düngemittel, Sämereien und Brennmaterialien

Spezialität:

Mais- u. Gerstenschrot
Hafer- u. Roggenschrot } reine Ware

Auf Wunsch wird frei Haus geliefert.

Turnverein Kesselsdorf D. T.

Sonntag, den 13. September 1925

Austragung der Vereinsmeisterschaften

in sämtlichen Sportarten und Kranz-Faustballspiele zwischen den Turnvereinen Grumbach, Oberhermsdorf, Zauckerode und Niederschöna, Bezirk Freiberg.

Von 4 Uhr ab im Gasthof zur „Krone"

:-: großer Festball :-:

Gasthof Steinbach b. m.

Sonntag, den 13. September

Feiner Ball.

Kupfer-Vitriol

sowie

Germisan und Uspulun

empfiehlt zu billigsten Preisen

Drogerie Paul Kletzsch

Der öffentl. Arbeitsnachweis Freital und Umgegend

sucht:	empfiehlt:
Wirtschaftsgehilfen	Porzellanmaler
Mägde	Gürtler
Bergarbeiter	Dreher
Flaschenmacher	junge Möbeltischler
Zigarrenmacherin	Holzbildhauer
Maurer	Weißnäherinnen
Zimmerer	Damenschneiderinnen
Dachdecker [kenntn.	Putzmacherin
Hausmädchen m. Koch-	Krankenpflegerin
Hausmädchen ohne „	Aufwartefrauen
Arbeitsburschen	Verkäuferin
Arbeitsmädchen	Kaufleute
Kontorlaufmädchen	Anfängerinnen
perfekte Stenotypistin	Techniker

Geschäftsstelle in **Freital** Langestr. 19, geöffnet jeden Werktag von 8 bis 1 Uhr. Fernr. Nr. 695.

Meldestellen.

Tharandt im Rathaus Dienstags 11—1 Uhr
Mohorn i. Rathaus Donnerstag 8—9½ Uhr
Wilsdruff i. Rathaus Donnerstags 11—1 Uhr
Nabenau im Büro des Holzarbeiterverbandes Freitags 11—1 Uhr

Mädchen zum Weißnäh-Unterricht

werden noch angenommen bei

Frau M. Reinicke, Wilsdruff a. Bahnhof.

Daselbst wird auch Wäsche zum Nähen angenommen.

3. Quittung des Wilsdruffer Tagebl.

über bei ihm eingegangene Beträge für die Zeppelin-Eckener-Spende:

von der „3. Mädchenklasse" 3.— Mark
vom „Sächs. Militärverein für Wilsdruff und Umg." 50.— Mark
1. u. 2. Quittung 98.— M.
dazu 53.— „
Zusammen 151.— M.

Weitere Spenden erbeten!

Die Geschäftsstelle.

Als **Damenschneiderin** empfiehlt sich **Martha Schober,** Feldweg 283 E

4/14 PS Opel

d. deutsche Kleinwagen zu ermäßigten Preisen als **Zweisitzer, Dreisitzer, Limousine und Lieferwagen** sofort ab Lager lieferbar. Meine selten günstigen Zahlungsbedingungen ermöglichen Ihnen den Kauf eines solchen preiswerten Wagens.

Auto-Werkstätten Otto Weinhold, Freiberg. Fernruf 977.

Kupfer-Vitriol,

garantiert rein gestoßen zum Kälchen des Saatweizens, empfiehlt billigst

Alfred Pietzsch.

Bäcker

zur Kirmes-Aushilfe gesucht

Bäckerei P. Roch Wilsdruff.

Verkaufe 1 eisernen **Ofen** mit Kachelaufsatz zum Abbruch.

Max Uebigau.

Ein gebrauchter **Tafelwagen** geeignet für Möbelfuhren billigst zu verkaufen bei **Max Berger** Wielandstraße 35 G, 1. Etg.

1 Stamm junge **Lachshühner** verkauft **Rüdrich,** Lampersdorf.

Ihre Kleinen

Anzeigen haben in dem „Wilsdruffer Tageblatt" den größten Erfolg. Anzeigenannahme nur bis — 10 Uhr vormittags. —

Wenn Du **Steinholzfußboden** hast im Haus breiten sich weder **Schwamm noch Feuer** aus

Heine & Freyer, Steinholzfußboden **Dresden-A. 5,** Fröbelstraße 26. Ruf 13257 Ruf 13257

Motorräder

2 — 4 — 6 — 8 PS

Alleinvertretung: **A. Herm. Schröer** Mechanikermeister Fernruf 716 **Meißen** Neugasse 22

— Auch andere Fabrikate —

Außerdem: **Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Wasch- und Wringmaschinen**

:-: **Mechanische Reparatur-Werkstätten mit Kraftbetrieb** :-:

Motorräder

Renner-Original, Indus, D. K. W. usw.

erstklassige Fahrräder

Express, Schladitz, Misa, Herkules usw.

Nähmaschinen

Seidel & Naumann, Veritas, Normannia

prima Wringmaschinen

sowie sämtliche Ersatzteile und Zubehör sehr preiswert am Lager. Zahlungserleichterung

Arthur Schulze

Unkersdorf. Tel. W. 24.

Eigene fachmännisch geleitete Reparatur-Werkstätte m. Kraftbetrieb
Prompte Ausführung sämtl. vorkommender Reparaturen an Kraftfahrzeugen, Fahrrädern und Nähmaschinen.
— Vernickeln — Emaillieren —

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF